

• Reisen mit Katzen

29. Mär 2009 – 19:42:05

Reisen mit Katzen ist schon was Besonderes... 😊

Die meisten Katzen, vor allem Freigänger, fühlen sich einfach zuhause am wohlsten! Da haben sie ihre gewohnte Umgebung, ihr Revier, den gewohnten Tagesablauf... Katzen sind häufig mehr reviergebunden als menschengebunden. Diesen Katzen tut man keinen Gefallen, wenn man sie "laufend" durch die Gegend schleppt! Diese Miezen läßt man dann lieber daheim, und ein netter Mensch betreut sie ein- oder zweimal täglich (sowas mache ich u.a. beruflich 😊). Wobei, auch hier sollte man bei zwei Wochen eine Grenze setzen! Zwei Wochen kann man eine Katze gut zuhause lassen, bei einer täglichen Betreuung von 1-2 Stunden. Aber auch sie leidet, wenn sie die restliche Zeit allein bleiben muß. Kann die Katze bei längerer Abwesenheit absolut nicht mit (wie in meinem Fall, da ich in der Reha-Klinik bin), ist es besser, sie dann solange in einer guten und kompetenten Katzen-Pension unterzubringen.

Es gibt aber auch Stubentiger, die sehr menschenbezogen sind! Denen ist die Umgebung zwar auch wichtig, aber wenn ihr Mensch da ist, und der Tagesablauf sich nicht wesentlich verändert, ist es für sie, als ob man eben umziehen würde. Die Miezen brauchen dann nur kurze Zeit, um sich auf ihre neue Umgebung einzustellen.

Deswegen hier ein paar Tips:

- die Katzen darf keine Angst vor dem Transport haben! Viele Katzen werden leider nur in den Transportkorb gesteckt, wenn es zum Tierarzt geht. Und weil so manche Katze dort schlechte Erfahrungen macht, weigert sie sich dann eben, überhaupt in die Box reinzugehen. Manche Katzen plären auch die ganze Zeit, solange sie im Korb sind! Bei einer mehrstündigen Fahrt kann das schon ziemlich nervtötend werden! 😊

Daher schon zuhause trainieren: das Körbchen steht z.B. als Liegeplatz und Höhle in der Wohnung. Wir packen die Katze in den Korb und fahren nur mal eine halbe Stunde durch die Stadt. Wir beziehen den Korb ins Spiel ein. In der Box gibt es Leckerchen. Man kann die Box mit einem bestimmten Geruchsstoff gemütlich machen etc.

Am besten trainiert man das von klein auf, dann gibt es auch später kein Problem.

Meine Katzen kennen es von klein auf, zu den verschiedensten Gelegenheiten transportiert zu werden. Bei einer längeren Fahrt, wenn es auf die Autobahn geht und etwas "eintönig wird", kann ich im Rückspiegel zusehen, wie die Köpfchen langsam nach unten sinken - und dann wird geschlafen, bis man am Reiseziel ankommt! Schade, daß ich als Fahrerin nicht so entspannt ans Ziel komme. 😊

- die Katze muß sich gut benehmen. Das heißt, sie muß erzogen sein und darf keine problematischen Verhaltensweisen zeigen!

Eine Reisekatze kratzt nicht die halbe Wohnung kaputt und setzt auch keine Urinmarken!!! 😊
Man kann keinem Vermieter antun, daß er nach einem Katzenaufenthalt die ganze Ferienwohnung renovieren muß!!!

Stellt euch mal vor, ein Kater würde in der Wohnung harnspritzen... den Gestank bekommt man nie wieder raus! Zerkratzte Türstöcke oder Sofas finden auch nachfolgende Gäste nicht schön (abgesehen davon, daß eine nachfolgende Katze dort von Natur aus ihre eigenen Marken darübersetzen würde!).

Wenn man eine Wohnung an Tierbesitzer vermietet, muß man sicher mit ein bißchen Schwund

rechnen, z.B. hinterläßt auch ein sauberer Hund nunmal Drecktapsen. Trotzdem: meine Devise ist immer: hinterlasse die Wohnung so, wie du sie vorgefunden hast!
Und wenn doch mal was kaputt geht (z.B. hat letztes Jahr die Kätzin meines Kumpels aus Versehen eine Glas-Nachttischlampe umgeworfen), dann meldet man das sofort und bezahlt den Schaden selbstredend!
Also bitte sehr (!) selbstkritisch prüfen: wie benimmt sich meine Katze?

- mach' der Katze das Leben leichter!

Man nehme daher das gewohnte Futter mit, verändere den Tagesablauf nur langsam (falls die Katze einen festen gewohnt ist) und vor allem nehme man gewohnte Dinge mit, z.B. Liegedecken, Kratzmatten, Katzenklos (ggf. mit der gewohnten Streu), Gegenstände mit dem vertrauten Geruch, Spielzeug...

letztes Jahr in Norden hatte ich sogar einen 1,50 m hohe dicken, schwere Kratzbaum dabei! Gerade Kratzmöglichkeiten und Klos kann man nie zuviel haben! Je mehr man davon hat, desto weniger wird sich die Katze an der Wohnungseinrichtung vergreifen oder sich Plätze für ihr "Geschäft" suchen.

Man kann der Katze das Eingewöhnen auch mit einem Pheromon-Zerstäuber für die Steckdose leichter machen (Wohlfühl-Geruchsstoff für Katzen, für Menschen geruchlos).

Meine Ferienwohnung letztes Jahr sah für 4 Stubentiger wie ein Katzenparadies aus - in dem zwei Menschen zufällig noch mit wohnten. 😊

Wie gesagt: junge Katzen lernen es am leichtesten. Aber auch eine ältere Katze kann das Verreisen noch lernen, wenn sie sehr menschenbezogen ist und man ihr das Leben so schön wie möglich macht.

Eine Bekannte von mir hat eine Hündin und einen Kater. Beide Tiere sind von klein auf immer mit auf Reisen gegangen. Der Clou ist: der Kater ist Freigänger!

Sie läßt ihn sich immer ca. 2-3 Tage in der Wohnung eingewöhnen, dann darf er raus. Er hält sich auch immer in einem kleinen Radius ums Haus auf und geht auch lieber drin aufs Klo (wohl, um keine Revierstreitigkeiten mit anderen Katzen zu provozieren). Auch das kann also klappen! Wobei es sich hier tatsächlich um eine absolut große Ausnahme handelt, und dieser Kater eine Handaufzucht ist und somit sehr auf die Halterin fixiert.

Andere Bekannte haben ihre Katzen schon immer von klein auf auf ihren Wohnmobilreisen dabei gehabt. Auch diese Reisekatzen dürfen auf dem Campingplatz raus und sehen den Camper während der Reise als ihr "Zuhause" an.

Ich habe auch mal von einer Frau gelesen, die auf einer großen USA-PKW-Reise einen kleinen Kater aufblas und ihn dann auf der ganzen Reise dabei hatte. Sie ging mit ihm am Geschirr spazieren und im Motel durfte er natürlich mit aufs Zimmer.

Wie gesagt, dies sind Ausnahmen! Aber prinzipiell kann man mit entsprechender Vorbereitung auch mit einer Katze auf Reisen gehen. Also viel Spaß! 🌍👋